

Die Badi Maur im Laufe der Zeit

Der Badeplatz blickt auf eine lange Geschichte zurück

Bereits seit 86 Jahren gibt es die Badi Maur, welche sich noch immer grosser Beliebtheit erfreut. Das ist nicht zuletzt dem Einsatz und Engagement der verschiedenen Badmeister und Badmeisterinnen zu verdanken.

In erster Linie verdanken wir die Badi Maur aber dem Greifensee. Ohne dieses Gewässer gäbe es keine Badi Maur. Doch der Greifensee existiert nicht seit je: Während der letzten Eiszeit, vor etwa 15 000 Jahren, erstreckte sich dort, wo heute der See liegt, der Linthgletscher. Erst dessen Rückzug formte das Becken, in welchem sich der See anstaute. Damals war er bedeutend grösser und reichte vom heutigen Mönchaltorf bis nach Dübendorf. Über die Jahrtausende verlor er jedoch immer mehr an Dimension, bis er den heutigen Zustand erreichte. Nur die ihn umgebenden Riedlandschaften zeugen von seiner einstigen Grösse.

Die Entstehung der Badi

Wie Felix Aeppli in der «Geschichte der Gemeinde Maur» festhält, konnte man zwischen den beiden Weltkriegen einen beträchtlichen Aufschwung des motorisierten Privatverkehrs beobachten, was einen Anstieg der auswärtigen Badegäste bewirkte. Daher wurde in Maur beschlossen, diesen «ungezügelter Badesitten» Einhalt zu gebieten. Um die «wilden» Badeplätze zu zentralisieren, wurde 1925 die Badi Maur vom Verschönerungsverein Maur (VVM) ins Leben gerufen. Damals



Die aktuelle Sicht auf das ehemalige Badehaus, welches in einen Kiosk umfunktioniert wurde.

herrschen laut einem Bericht von Gisela Goehrke noch andere Sitten: So wurde zuerst nur das Areal links vom Dorfbach als Badeplatz ausgewählt, und zwar ausschliesslich für Männer. Das änderte sich 1931, als die Frauen die rechte Hälfte der heutigen Badi zugesprochen bekamen; ob sich diese Trennung auch im Wasser durchsetzen liess, ist nirgends erwähnt. Vorsichtshalber wurde jedoch auch die Badebekleidung vorgeschrieben.

Probleme mit der Wasserqualität

In den 60er- und 70er-Jahren kam es zu massiven Verschmutzungen des Seewassers. Neben zahlreichen Faktoren war die

Verschmutzung gemäss dem Chronisten Alfons Kümmin auch auf die Chemiefabrik in Uetikon, deren Abwässer über Umwege in den Greifensee gelangten, zurückzuführen. Der Badebetrieb musste eine Saison eingestellt werden, weil das verschmutzte Wasser Ekzeme hervorrufen konnte. Mit verschiedenen Gegenmassnahmen, hauptsächlich dem Bau von Kläranlagen, wurde die Wasserqualität verbessert, und die Zahl der Badegäste stieg stetig an. Mit der Beliebtheit der Badi Maur – es gab auch viele Besucher aus der Stadt – kamen auch die Verkehrsprobleme. Erst mit dem Bau der Teerstrasse und erweitertem Parkplatz verbesserte sich die Lage.

Keine Probleme ausser dem Wetter

Diese Schwierigkeiten gehören jedoch der Vergangenheit an. Die Wasserqualität des Greifensees wird inzwischen regelmässig geprüft, und eine Teerstrasse sowie ausreichend Parkplätze sind vorhanden. Unserer aktuellen Badmeisterin Irene Pawar machen momentan nur die Wetterkapriolen einen Strich durch die Rechnung. Dass sich dieser Sommer bisher noch nicht von seiner schönsten Seite gezeigt hat, kann die erprobte Badmeisterin jedoch nicht erschüttern: «Wir hatten einen wunderschönen Frühling mit vielen Besuchern, und ich hoffe auf einen ebenso schönen Altweibersommer.»

Text und Bilder: Fabian Senn



Das neu erstellte Badehaus der Badi Maur im Jahr 1937, welches schon damals als Eingang und Kasse, aber auch als Umkleidekabine diente. Die Trennung der Geschlechter wurde damals schon aufgehoben.

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Legislaturziele 2010 bis 2014

Die Schulpflege legte an ihrer letzten Sitzung für die Legislatur 2010 bis 2014 die drei folgenden Handlungsfelder inklusive Zielen fest:

- Gute Rahmenbedingungen sichern und weiterentwickeln
- ICT – Betrieb und Entwicklung sicherstellen
- Organisationsstatut überarbeiten
- Lebensraum Schule gestalten
- Qualitätssicherung Musikunterricht an der Schule
- Weiterentwicklung der pädagogischen Schulqualität
- Vergleichende Leistungsbeurteilung / einheitliche Praxis

Psychomotorik und Logopädie – Abklärungsverfahren

Neu gehören zum Berufsauftrag der Therapeutinnen und Therapeuten auch fachbezogene Interventionen auf Ebene Schuleinheit, Lehrperson oder Klasse. Ihr Wissen zur Sprach- und Bewegungsentwicklung sowie zur Bewegungserziehung bringen sie über Fachberatung, fachbezogene interdisziplinäre Zusammenarbeit und präventive Interventionen in den Unterricht ein.

Die Schulpflege beschliesst auf diesen Grundlagen eine Anpassung beim Zuweisungsverfahren:

- Die Abklärung durch einen Kinderarzt bzw. externe Fachstelle entfällt.
- Neu ist für die Zuweisung zu Abklärung und Therapie das Verfahren «Schulisches Standortgespräch» massgebend.
- Die zuständige Therapeutin bzw. der zuständige Therapeut nimmt die Fachabklärung vor (Diagnostik und ergänzende Informationen aus Umfeldgesprächen), stellt die Indikation und verfasst einen Abklärungsbericht.
- Der Vorschlag über die anzuordnende Massnahme und über das Setting der Förderung erfolgt konsensorientiert im Rahmen des Schulischen Standortgesprächs, wobei die Therapeutin bzw. der Therapeut die Abklärungsergebnisse erläutert und die Indikation begründet.
- Mit der Zustimmung durch die Schulleitung wird der Vorschlag zur Entscheidung.
- Die Psychomotorik- und Logopädietherapeutinnen der Schule Maur organisieren im Rahmen des zur Verfügung stehenden Pensums die ambulante Therapie bzw. die integrative Förderung. Dabei berücksichtigen sie die Beschlüsse aus den Schulischen Standortgesprächen.
- Die Abklärungen sind in den Pensum der Therapeutinnen enthalten.

Diese Änderung tritt für die Psychomotorik per Schuljahresbeginn 2011/12 und für die logopädische Therapie ab 1. Januar 2012 in Kraft.

Externe Schulbeurteilung: Bericht und Massnahmenpläne

Die Schulpflege legte fest, dass die Evaluationsberichte und Massnahmenpläne zur externen Schulbeurteilung der Bevölkerung vollumfänglich zugänglich gemacht werden. Die Evaluationsberichte der Fachstelle für Schulbeurteilung sowie die von den Schulkonferenzen erarbeiteten Massnahmenpläne sind ab sofort auf der Homepage der Schule Maur aufgeschaltet.

Erhöhung Stellenplan Schulpsychologie

Der Schulpsychologische Dienst Maur ist stark überlastet.

969 Kinder besuchen die Schule in Maur oder eine Sonderschule. Im Bezirk Uster werden durchschnittlich 100 Stellenprozent für 1260 Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Dieser Richtwert der Versorgungsdichte bedeutet, dass für den Schulpsychologischen Dienst Maur ein Pensum von 76,90% eingesetzt werden sollte.

Die Schulpflege erhöht den Stellenplan des Schulpsychologischen Dienstes per 1. August 2011 um 25 auf 75 Stellenprozent. Frau Mühlebach wird das zusätzliche Pensum übernehmen und die Öffnungszeiten des Schulpsychologischen Dienstes ausbauen.

Erhebung Schülerprognose für die Schulraumplanung

Als Grundlage für die Planung des Um- oder Neubaus des Sekundarschulhauses Looren wird eine fundierte Schülerzahlprognose für die nächsten 30 Jahre benötigt. Die Schule Maur führt intern eine Schülerstatistik, aus welcher sich aufgrund der Ist-Werte auch Entwicklungsprognosen ableiten lassen – dies jedoch für höchstens 15 Jahre, und je weiter der Zeitpunkt in der Ferne liegt, umso unsicherer sind die Prognosen. Eine Schulhausplanung, die sich nur auf diese Ist-Werte abstützt, ist riskant, weil bereits bei einer Abweichung von 20 zusätzlichen Schülerinnen und Schülern z.B. ein weiteres Klassenzimmer benötigt wird. Die Schulpflege erteilt der erfahrenen Firma Landis aus Geroldswil den Auftrag, eine Schülerzahlprognose in der Gemeinde Maur über die nächsten 30 Jahre zu erstellen. Sie bewilligt hierfür Fr. 21 500.– ausserhalb des Budgets 2011.

Jahrespläne und Schulprogramme

Die Schulpflege bewilligt die Schulprogramme 2011–2015 und Jahrespläne der fünf Schuleinheiten.

In den Schulprogrammen setzen sich die Schule Aesch und Pünt die folgenden Schwerpunkte:

- Entwicklung von Öffentlichkeitsarbeit

Schulferien und Feiertage Schuljahr 2011/12 und 2012/13

	Schuljahr 2011/12		Schuljahr 2012/13	
	Anfang	Ende	Anfang	Ende
Schuljahresbeginn	22. Aug. 2011		20. Aug. 2012	
Knabenschiessen	12. Sept. 2011		10. Sept. 2012	
Herbstferien	10. Okt. 2011	21. Okt. 2011	8. Okt. 2012	19. Okt. 2012
Schulkapitel (nachmittags)	15. Nov. 2011		15. Nov. 2012	
Ustermärt	25. Nov. 2011		30. Nov. 2012	
Schulsilvester	23. Dez. 2011		21. Dez. 2012	
Weihnachtsferien	27. Dez. 2011	6. Jan. 2012	24. Dez. 2012	4. Jan. 2013
Sportferien	20. Febr. 2012	2. März 2012	18. Febr. 2013	1. März 2013
Ostern	6. April 2012	9. April 2012	29. März 2013	1. April 2013
Sechseläuten	16. April 2012		15. April 2013	
Frühlingsferien	23. April 2012	4. Mai 2012	22. April 2013	3. Mai 2013
Tag der Arbeit	1. Mai 2012		1. Mai 2013	
Auffahrt/Brücke	17. Mai 2012	20. Mai 2012	9. Mai 2013	12. Mai 2013
Schulkapitel (nachmittags)	22. Mai 2012		21. Mai 2013	
Pfingsten	26. Mai 2012	28. Mai 2012	18. Mai 2013	20. Mai 2013
Weiterbildungstag LP	29. Mai 2012		13. Mai 2013	
Sommerferien	16. Juli 2012	17. Aug. 2012	15. Juli 2013	16. Aug. 2013

Weiterbildungstage aller Lehrpersonen (schulfrei für alle Kinder)

Schulfreie Tage Karfreitag, Ostermontag, Sechseläuten, Auffahrt mit Brücke, Pfingstmontag, Knabenschiessen, Ustermärt

Musikschule An ausserkommunalen schulfreien Tagen (Sechseläuten, Knabenschiessen, Ustermärt) sowie an Schulkapiteln findet der Musikunterricht statt. Ebenso an Lehrerweiterbildungstagen.

Fortsetzung auf Seite 3



Erinnerung an das 10-Jahr-Jubiläum vom Tierheim Strubeli

Liebe Tierfreunde, liebe Leserinnen und Leser der Maurmer Post

Kurz und knackig erinnere ich Sie gerne an das Jubiläumsfest vom Tierheim Strubeli in Hegnau-Volketswil.

Vor einigen Wochen hatte ich bereits detailliert in meiner Kolumne darüber berichtet, wie die «tierische Post» am Samstag und Sonntag, 20. und 21. August, abgeht. Ich hoffe sehr, dass alle Tier- und Hundefreunde in Scharen nach Hegnau strömen.

Das Strubeli-Team freut sich über Ihr zahlreiches Erscheinen. Schauen Sie einfach nochmals unter www.strubeli.ch. Dort können Sie die Broschüre vom Jubiläumsfest herunterladen. Das wird spassig, Ich freue mich schon sehr darauf. Ich hoffe Sie auch!

Ich fahre jetzt in die Wellnessferien, um mich von den Strapazen der letzten Monate zu erholen. Pfotenmassage, Hunde Qi-Gong, Extrawurst und vieles mehr stehen auf meinem Plan. Hund gönnt sich ja sonst nix! Wir sehen uns am Fest – und wehe Sie kommen nicht!
Tierischer Pfotenwink aus Vicos Welt.

Helene Gerber, Binz
info@creationgerber.com

Info

Raupen und ihre Futterpflanzen

Eine Veranstaltung der Greifensee-Stiftung

Damit aus einer Raupe ein Schmetterling wird, braucht sie Nahrung. Auf dieser Führung in der Naturstation Silberweide lernen wir wichtige Futterpflanzen für Raupen kennen und suchen die Schmetterlinge, die durch die Naturstation flattern. Thematisiert wird zudem, wie man Raupen – und damit Schmetterlinge – im eigenen Garten fördern kann.

Datum/Zeit: Samstag, 20. August 2011, 14.30 bis 16 Uhr

Treffpunkt: Eingang Naturstation Silberweide

Kosten: Eintritt in die Naturstation



Freizeitzentrum Zumikon

Verlängern Sie den Sommer mit heissen Tänzen ...

Tango-Workshop für Anfänger in Zumikon mit anschliessender Milonga

Tango erfrischt Seele, Geist und Körper. Lernen Sie innerhalb eines zweistündigen Workshops erste Schritte und Variationen des Tango Argentino kennen, die an der anschliessenden Milonga noch vertieft eingeübt werden können.

Kurstag: Samstag, 3. September 2011

Kurszeit: Workshop von 16–18 Uhr
Milonga von 18–20 Uhr

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

Knabenschiessen

Trainingsschiessen auf dem Schiessstand Maur

Einladung an alle Jungs und Mädels von 13 bis 17 Jahren, welche gerne am Knabenschiessen teilnehmen möchten, bieten wir ein Trainingsschiessen an (**vollautomatische Trefferanzeige analog Albisgüetli**).

Datum: Samstag, 27. August 2011

Zeit: Nachmittag 14 bis 16 Uhr

Einsatzgeld: Fr. 7.– pro Passe à 10 Schüsse
Weitere Informationen erfolgen nach der Anmeldung.



Teilnahmetalton für Knabenschiessentraining

Name	_____
Vorname	_____
Strasse	_____
Geburtsdatum	_____
Postleitzahl	_____
Ort	_____
Telefon	_____

Ort: Freizeitzentrum Zumikon, Tanzraum

Kosten: Workshop: Fr. 90.–/Paar inkl. anschliessender Milonga; Fr. 50.–/Person inkl. anschliessender Milonga

Leitung: Butzi Horn und Patricia Fiori

Anmeldung: Bis 26. August im Sekretariat des Freizeitentrums Tel. 044 918 00 97 oder Mail: freizeit@zumikon.ch

Weitere Informationen auf unserer Website unter www.freizumi.ch

Suche Arbeit als Hilfskoch, bringe gute Erfahrung in der Gastronomie mit. Ich arbeite gerne in einem Team, bin motiviert, sauber und flexibel.

Beginn per sofort oder nach Vereinbarung.

Freue mich auf eine Kontaktaufnahme unter:
079 396 43 56

Fortsetzung von Seite 2

- Zufriedenheit und Kompetenz der Mitarbeitenden
- Unterricht und Erziehung
- Zufriedenheit und Mitwirkung der Eltern, Schülerinnen und Schüler
- Schule als Organisation

Die Schule Ebmingen hat verschiedene Projekte in den Bereichen Heterogenität, Elternarbeit und Krisenmanagement.

Die Schule Binz setzt folgende Schwerpunkte:

- Massnahmenplan Fachstelle für Schulbeurteilung:

- Pädagogisches Profil
- Dokumentieren/Verankern
- Schnittstelle Binz/Ebmingen
- Schulthemen
- Beurteilungsinstrumente
- Klassenrat
- Gemeinsames Thema: Die 4 Elemente
- Vergleichende Leistungsbeurteilung / einheitliche Praxis
- Volksschulamt
- Zukunft Schulversuch Grundstufe

Die Sekundarschule Looren legt während der nächsten 4 Jahre besonderes Gewicht auf die folgenden Punkte:

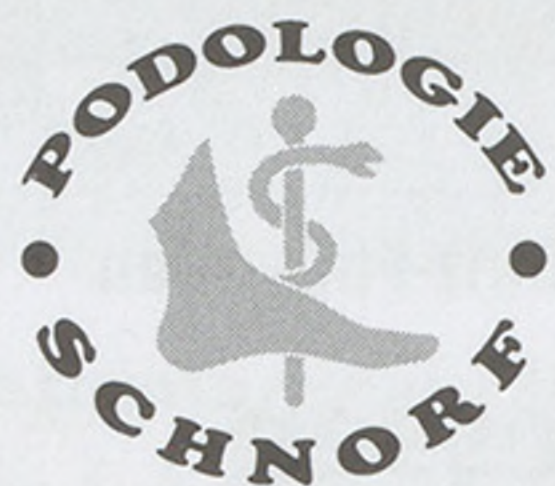
- Schwerpunkte im Schulprogramm 2011 bis 2015 der Schule Looren sind:

- Vergleichende Leistungsbeurteilung / einheitliche Praxis
- Neugestaltung des 9. Schuljahres (Projektunterricht, Atelierlektionen / eigenverantwortliches Lernen)
- Ausbau von individualisierten Lernangeboten

Lehrer/-innenvertretung in der Schulpflege

Die Schulpflege freut sich über die Wiederwahl von Barbara Fluri und Hanna Bertschinger (Stellvertreterin) als Lehrer/-innenvertretung in den Schulpflegesitzungen. Die Behörde dankt für den Einsatz und die wertvollen Inputs im vergangenen Schuljahr.

Schulpflege Maur



Medizinische Fusspflege zügelt ins Zentrum Witikon

Die Praxis befindet sich ab 5. September 2011
im Zentrum Witikon an der Witikonerstrasse 297, 8053 Zürich

Podologiepraxis Beatrice Schnorf

Telefon 043 810 20 30, Fax 043 810 68 68

info@podologisch.ch, www.podologisch.ch

Termine von Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung.

Ich freue mich auf Ihren Besuch in meiner neuen Praxis!

Gesundes Baden mit Bestpool

Grosse Auswahl
an Whirlpools und Schwimmpas



www.Bestpool.ch

8166 Niederweningen, Tel. 076 528 48 66

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Ihre „Mehrmarken“-Garage in Ihrer Nähe

Neuwagen

mehr als
30 Marken

NACHLASS BIS ZU
35%

Mehrmarken
Ihr Spezialist für Neuwagen



Gratis-
Ersatzwagen
auf Werkstatt-
auftrag
ab CHF 350
im August

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00

F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

Herrenholz, 8122 Binz

Attraktive, moderne, geräumige, helle und sonnige

3½- und 4½(5½)-Zimmer- Minergie-Attikawohnungen

mit Aussicht, grossen Balkonen, Lift, Komfortlüftung usw.,
Grundrissanpassungen möglich. Bezug Nov. 2012.
Ab Fr. 1170 000.-. Optionen: UN-Garagen, Bastelraum.

Verkauf: Christian Vogelbach, 079 403 27 93

Christian.Vogelbach@bluewin.ch

Verkauf von Wohneigentum

Ersteller: Peter Möhl und Partner AG, 8124 Maur



Neu-Eröffnung am 20. August

Gasthaus Zum Wilden Mann

Das Restaurant Zum Wilden Mann in Eb-
matingen öffnet seine Türen für alte und
neue Gäste.

Sie bekommen am Eröffnungstag, 20. August, von 14 bis 23 Uhr
**Pizza oder Teigwaren für nur Fr. 7.90, inbegriffen
3 dl Mineral.**

Bis Ende September können Sie jeden **Abend Pizza oder Teig-
waren** geniessen für nur **Fr. 14.90, inbegriffen ein grüner
Salat.** Lassen Sie es sich schmecken!

Unsere Spezialität ist die **Schweizer Küche** und die **italieni-
sche Küche.**

Kurierdienst für die gesamte Speisekarte, Bestellungen sind
online möglich über www.eat.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10–14 und 17–23 Uhr

Samstag/Sonntag: 17–23 Uhr

Restaurant Zum Wilden Mann, Zürichstrasse 127,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 01 79,

info@wildenmann-restaurant.ch, www.wildenmann-restaurant.ch

Stilvoller Look für den Ausgang.



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Martin Keller: Ausbrechen aus der Normalität

Was bewegt den Maurmer, stets in die Welt zu reisen?

Kürzlich zeigten die Maurmer Weltenbummler Andrea und Martin Keller im Saal der «Schifflande» eindrückliche Bilder von ihrer letzten Asienreise. Und dies mit dem Zweirad. Was treibt die beiden immer wieder an, Reisen zu unternehmen, die eher in der Sparte Abenteuer als Badestrandurlaub einzustufen sind?

Sandro Pianzola

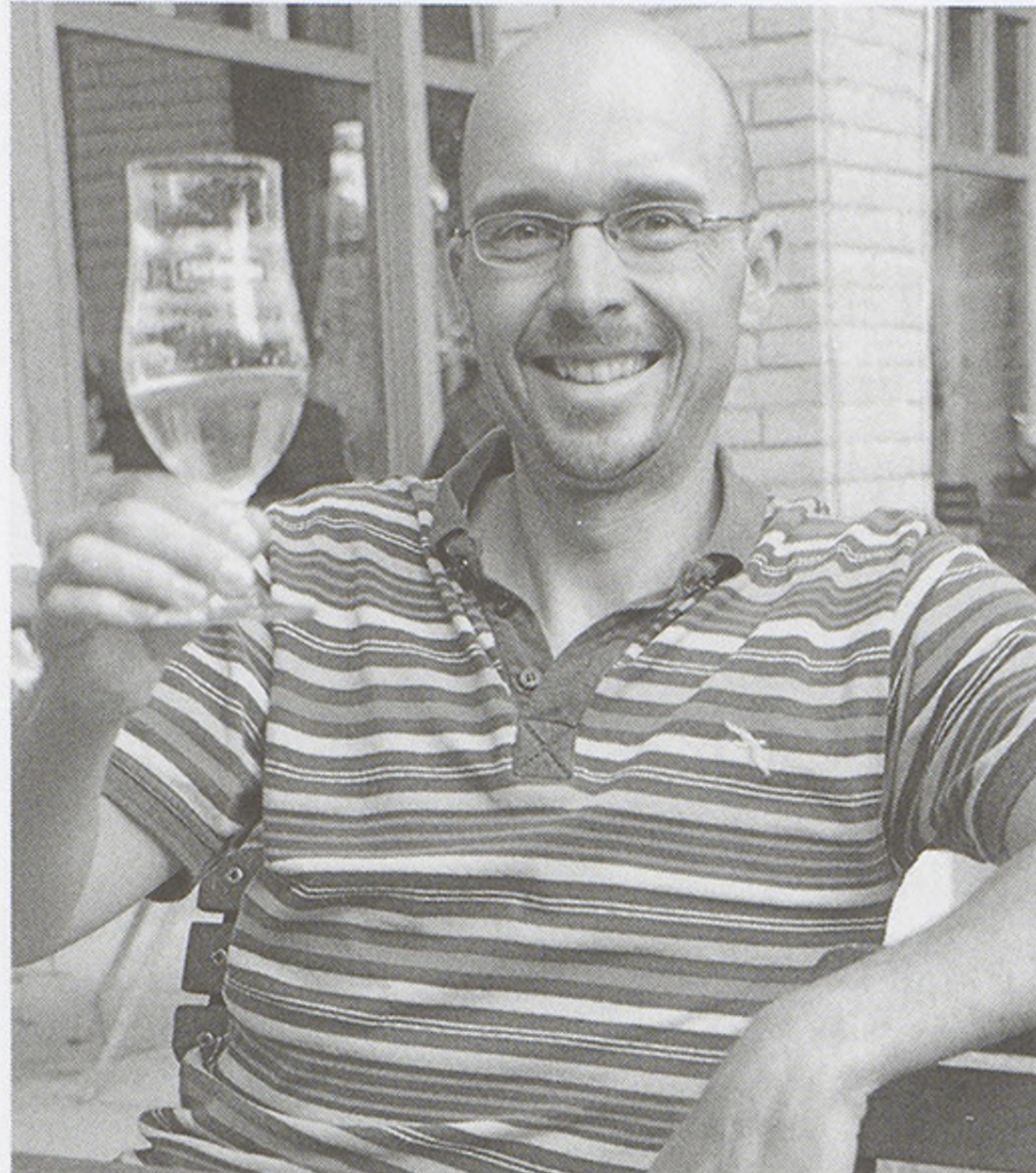
Man kann es durchaus als eine stetige Unruhe bezeichnen, denn kaum von den Ferien zurück, reisst es Martin und Andrea Keller wieder in die weite Welt hinaus. Aber wenn Martin Keller einem vis-à-vis sitzt, deutet nichts darauf hin, dass es in ihm brodelte, wohin die nächste Reise wohl führen könnte.

Wobei der Begriff Ferien eher nicht auf die Reisen der beiden zutrifft – dies sind eher Abenteuer, um die Welt kennenzulernen und das Aussergewöhnliche zu suchen. «Ich will vor allem aus dem Alltag ausbrechen und die liebe, die grenzenlose Freiheit», schildert der junge Maurmer seine Reiselust. Und dies war schon immer so. Nicht, dass er einem Trend aufsass. Und das ist er, Martin Keller. «Pläne und Ideen für nächste Reisen haben wir viele. Aber wohin es uns das nächste Mal verschlägt, wissen wir noch nicht», sagt er.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Maur nach Manila

Vor der Asienreise mit dem Velo bereiste er während eines Jahres Neuseeland mit Zelt und Motorrad. Eine weitere lange Reise brachte ihn auf dem Überlandweg per Zug und Bus von Maur bis in die Philippinen. Dieser Trip dauerte rund 18 Monate, und dabei reizte ihn der Verzicht auf die schnellen Fortbewegungsmittel, wie zum Beispiel das Flugzeug. «Man kriegt viel mehr mit, wenn man nicht über die Länder an eine Destination fliegt. So macht für mich das Reisen Spass.» Er will die Entfernung, die zwischen den Ländern, den Kontinenten und den Städten liegt, richtiggehend fühlen und spüren. «Nur so bekomme ich ein richtiges Gefühl für die Dimensionen und die Grösse unseres Planeten.»

Solche Reisen vermitteln aber nicht nur ein Gefühl der Weite, sie öffnen durchaus neue Horizonte und Räume. Kulturen, Völker, Bräuche und andere Mentalitäten werden beim täglichen Umgang zu einem steten Begleiter. Man ist buchstäblich in einer anderen Welt. Und dies liebt Martin Keller. Er will raus, raus aus dem «Kleinkarierten», aus der Enge, aus dem Schematischen. Er ist durchaus in dieser Art zu reisen ein wahrer Motivator. «So ein Abenteuer kann jeder wagen. Schon morgen kann sich jeder auf den Weg in die Welt machen!», spricht er



Im Moment gerne wieder in der Schweiz und trinkt auch mit Genuss ein Bier: Weltenbummler Martin Keller aus Maur. (Foto: pi)

Unentschlossenen durchaus Mut zu. Denn genau so hat Martin Keller jeweils seine Reisen in Angriff genommen. Er erinnert sich: «Für die letzte Asienreise sind wir einfach losgefahren. Hatten keine Tagespläne oder Routen, die wir fahren sollten oder wollten. Wir sind von Tag zu Tag gereist und haben das Geschehen so genommen, wie es eben kam.» Nicht mal eine Unfallversicherung für diesen Trip haben die beiden abgeschlossen und sind trotzdem heil und gesund wieder nach Hause gekommen. Der Rucksack aber vollgepackt mit Erfahrungen und Erlebtem, wie es kaum eine andere Möglichkeit des Reisens bietet.

Der Mut, um auszubrechen

Er will möglichen Reisenden die Angst nehmen – die Leute dazu motivieren, einfach mal aus dem Alltag auszubrechen. Selbst ein Kind in seiner Ehe mit Andrea würde ihn daran nicht hindern, seine Reise so zu planen. Im Gegenteil: «Ein Kind wäre erst recht eine Herausforderung und für das Kind ein unvergessliches Erlebnis und eine Bereicherung dazu.» Sein Wissen, sein Erlebtes gibt der reiselustige Maurmer gerne via Internet-Seite (www.silkroad-express.ch) weiter. Er ist aber durchaus auch nicht abgeneigt, bei einem Glas Bier von seinen Abenteuern zu erzählen. Es sei dabei aber ratsam, dass man genug Zeit investiert, denn Martin Keller hat eine Menge zu erzählen, und das ist mehr als spannend.

Durch seine Reisen in die Welt hat er auch ein gutes Netzwerk gleichgesinnter Freunde aufgebaut. Und dieser Kontakt untereinander spornt stetig für Neues an. Doch vorerst ist mal wieder Arbeiten angesagt. Der in Uessikon Aufgewachsene ist momentan bei einem grossen Reiseunternehmen in Glattbrugg beschäftigt und betreibt eine Art Fahrrad-Weltreise auf seinem Arbeitsweg. «Ich pedale wenn immer mög-

lich mit dem Velo ins Büro. Das gleiche Fahrrad übrigens, welches uns nach Asien gebracht hatte.» Sportlich treibt es die beiden Maurmer in jeder freien Minute in die Berge. Und beim Begriff Schweizer Alpen erinnert er sich gerne: «Wir sind auch schon mal mit Zelt und Rucksack ins Tessin gewandert. Eine wunderbare Reise war das», erinnert sich Martin. «Zu Fuss könnte ich mir auch mal eine weite Reise in die Welt vorstellen. Ohne jegliches Hilfsmittel wie Auto oder Velo – einfach drauflos, dem Sonnenuntergang entgegen», sinniert Martin Keller. Zudem kann es ja kein Zufall sein, dass sich Andrea und Martin während eines Trekkings im Himalaja zum ersten Mal über den Weg gelaufen sind...

Nachdenkliches und Gefahren

Doch auch diese Art des Reisens, das eben doch eher als Abenteuer verstanden werden sollte, birgt doch auch Nachdenkliches oder gewisse Gefahren in sich. Auf die Frage, was ihn nach solchen Reisen am meisten beschäftigt, antwortet Martin Keller schnell und klar: «Die Umweltverschmutzung auf der Welt und in vielen Ländern ist alarmierend. Wie zum Teil mit der Welt umgegangen wird, ist schockierend.» Auch die Gefahren soll man nicht ausser Acht lassen. «Zum Beispiel in Dubai oder in Teheran war es sehr gefährlich, mit dem Velo unterwegs zu sein. Wir mussten einige Male den grossen Lastwagen in den seitlichen Strassengraben ausweichen, dass wir nicht überfahren wurden.» Ganz abgesehen davon, dass man als Reisender überall schnell erkannt wird und sich auch somit in etwelche Gefahren begibt. «Doch mit viel Einfachheit und Bescheidenheit lernt man am meisten und am besten Menschen kennen. Und diese Leute sind in der Regel sehr herzlich und zuvorkommend.»

Angesprochen, was ihn nach solchen Reisen am meisten in Erinnerung bleibt, nennt er die eindrücklichen Landschaften, die er jeweils erleben durfte. Weiter die Begegnungen mit den Menschen und die Tierwelt fernab der Schweiz. Weiter das Ausloten seiner eigenen Grenzen ist wie eine Sucht, die Martin Keller immer wieder dazu treibt, etwas zu tun, was eben nicht aus einem Vierfarbenprospekt seines Arbeitgebers stammt. Und die Unabhängigkeit, das tun und lassen zu können, was der Tag bringt und das Leben fordert.

Ihre letzte Reise nach Asien haben die beiden in eindrücklicher Weise zu einem Dia-Vortrag zusammengefasst. Wir sind gespannt, welche Reise Martin und Andrea das nächste Mal in Angriff nehmen: Zu Fuss, nochmals mit dem Velo? In welcher Form auch immer, die beiden werden viel erleben und haben noch mehr darüber zu erzählen und zu berichten.

Shopping-Fahrten

(Abzüglich deutsche MWSt bis 19%)



Nach Konstanz Fr. 30.–/Person
jeden Mittwoch von 13 bis 20 Uhr

Nach Waldshut Fr. 30.–/Person
jeden Donnerstag von 9 bis 15 Uhr

Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie wieder nach Hause zurück.
Fragen? – Jetzt buchen direkt bei:

Edi Chrobot, Tel./SMS 079 401 20 51
Airport-Shuttle-Taxi Zürich/Ebmatingen

20-Franken Gutschein für Neukunden

pedi-fuss Fusspflegepraxis in Ebmatingen

Bei Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie eine Preisermässigung für eine verwöhnende Pedicure-Behandlung. Darin enthalten sind:

Nägel schneiden, Nagelhäutchen reinigen, Nagelplatte und Kanten feilen, Hornhaut entfernen, wohltuende Massage, Nägel lackieren.

Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmingen,
☎ 078 795 56 72

Öffnungszeiten: Mo - Do 18.15 Uhr
Sa 08.00 bis 17.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin

Mit der Natur
*Berger's
Hof-Lädeli*
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Bis Ende September immer frisch handgepflückte Beeren

Familie Berger

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Kaufe alles aus Silber!

**Münzen, Besteck, Kannen, Becher,
Platten, Uhren, Schmuck usw.**

Kaufe auch alles aus Gold.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

SPORT PFISTER

Inline-Skate und Gummi-Ponton-Boote,
zuerst mieten und dann kaufen!
8610 Uster, Industriestrasse 3–5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
Bergsport, Trekking und Treck-Textilien
044 942 44 00, info@sportpfister.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Ebmatingen, Binz, Maur

Wanted: Einfamilienhaus

mit kleinem Garten und mindestens
4 geschlossenen Zimmern. Angebote bis
CHF 1 600 000.–. Wir danken für Ihre
Hinweise.

www.walde.ch/verkaufen



WALDE & PARTNER

Gabriella Grossenbacher
+41 44 396 60 54

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 · 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

CH-Ehepaar

reinigt professionell
und preiswert

077 477 55 15

Dunkel?

Tel. 044 391 31 71
FROEHLI-ELEKTRO.CH

kyBoot Total



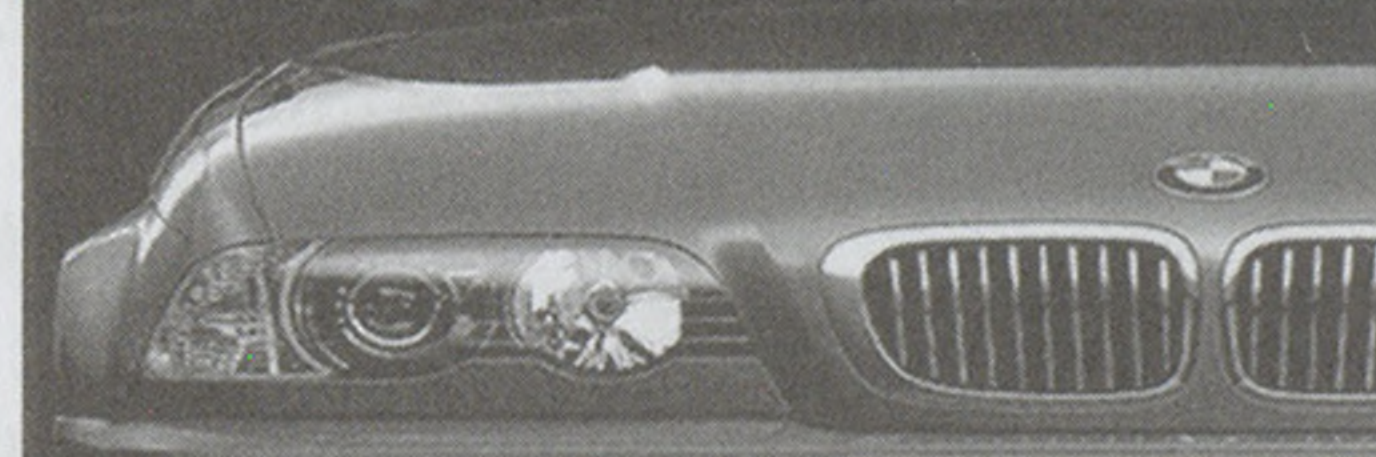
Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

«Tierisch gut» – mit einem Augenzwinkern

Kunst-Gruppenausstellung in der Scheune der Familie Senn im Hubrain.

Die beiden Initiantinnen Verena Senn und Evi Stotz sind mit allen Händen mit Arbeit beschäftigt. Ausstellungswände werden gestrichen, Sockel für Ausstellungsobjekte bereitgestellt. In der geräumigen Scheune im Hubrain hat es Platz in Hülle und Fülle, dieser muss aber erst von allerlei Gerätschaften befreit werden, um für eine würdige Ausstellung für acht Künstler bereitzustehen.

Christoph Lehmann

In der Scheune ist eine verhaltene Hektik im Hinblick auf das kommende Maurmer Kulturereignis zu spüren. Verena Senn erklärt, dass die Ausstellung und die musikalischen Darbietungen vom 26. bis 28. August und 3./4. September auch einen Testlauf für weitere kulturelle Aktivitäten in der Scheune darstellen würden. Senn möchte diese nämlich inskünftig mehr dazu nutzen. Die Kulturkommission Maur hat mit dem Engagement der Newcomer Rämischfädra (siehe dazu separaten Artikel in dieser MP) ihre Mitarbeit an der Gruppenausstellung zugesichert. Daneben wird auch ein Ensemble der Brass Band Maur mit Alphörnern präsent sein. Alle ausstellenden Künstler kennen sich gut und arbeiten auch zusammen. Die Auseinandersetzung mit dem Werk des anderen ist ihnen wichtig, und für die kommende Grossausstellung wurde rege um einen roten Faden, um ein gemeinsames Thema diskutiert. Wie Senn erklärt, einigte man sich dann auf das Thema «Tier» und gab der Ausstellung das Motto «Tierisch gut».

Ausleben und experimentieren mit Formen und Materialien

Die Künstlerinnen und Künstler meinen das durchaus nicht «tierisch ernst». Einzelne der Künstler haben bewusst auf die Gruppenausstellung hin mit neuen



Vreni Senn grundiert die Stellwände, die bald mit Kunst bedeckt werden.

(Fotos: cl)

Materialien und Formen experimentiert und sich dabei auch von ihren Künstlerfreunden inspirieren lassen. Die Ausstellung wird eine Mischung aus Filz, Stein, Beton, Modelliermasse, Holz, Farbe, Pigment, Knochen, Federn, Gips, Tusche, Ton, Eisen usw. sein. Es wird spannend sein, neben dem Verbindenden – alle ausstellenden Künstler sind auf einer ähnlichen Welle tätig – das sie Trennende zu erleben. Neben den beiden Initiantinnen Verena Senn und Evi Stotz mit ihren skurril-hintergründigen Eisenplastiken bzw. Objekten/Bildern wird der Spraykünstler Yves Born ein grossformatiges Bild in einer Performance sprayen und dieses zugunsten der Tierambulanz versteigern.

Karikatur als Plastik

Mit Margot Güttinger stellt auch eine bekannte Karikaturistin aus. Ihre Figuren schauen fragend-komisch in eine ihnen bekannte Welt, und der Betrachter schaut belustigt, vielleicht sogar irritiert zurück. Güttinger ist eine schillernde, extravertierte Persönlichkeit, die man an der Ausstellung auch hinter der Bar erleben wird.

Vreni Senns Tochter und angehende Kunststudentin Pascale Eiberle wird erstmals ihre in Tusche, Tinte und Acryl gehaltenen Bilder einem Publikum zeigen. Bernadette Gerth kommt mit neuen Objekten in Filz; auch bei ihr war die Lust am Experimentieren gross. Ruth Baldinger und Urs Maltry runden mit ihren Objekten/Bildern zwischen der zweiten und dritten Dimension und Materialmix eine vielseitige und sehenswerte Ausstellung mit Maurmer Künstlern ab.

Öffnungszeiten

Freitag, 26.8., 17–21 Uhr
(Vernissage und Live Painting mit Yves Born)
Samstag, 27.8., 14–18 Uhr
(Mit Alphornklängen der Brass Band Maur)
Sonntag, 28.8., 14–17 Uhr
Ab 17 Uhr Konzert «Rämischfädra»
Samstag, 3.9., 14–18 Uhr
Sonntag, 4.9., 14–18 Uhr (Finissage)
Montag bis Freitag 14–17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung:
079 200 31 83 / 079 511 76 58



Ruth Baldinger geht aus der zweiten in die dritte Dimension.



Ebenso Urs Maltry.

Rämschfädra

Konzert in der hubrainSCHEUNE
Sonntag, 28. August, 17 Uhr

Wie aus dem dieser MP beigelegten Programm der Kulturkommission zu entnehmen ist, eröffnen wir das zweite Halbjahr mit einem musikalischen Leckerbissen der ganz besonderen Art.

Ob Soiblueme, Sunnewirbel, Chrottepösche oder eben der walliserdeutsche Ausdruck Rämschfädra – gemeint ist der Löwenzahn. Für die Gruppe Rämschfädra ist die namengebende Pflanze durchaus Programm: So wie sie, ist auch ihre Musik an vielen – zum Teil unspektakulären – Orten verwurzelt, und ebenso, wie sich die Pflanze durch fliegende Samen vermehrt, fliegt ihre Musik weiter, trennt sich von ihrem ursprünglichen Standort, verändert und entwickelt sich.

Die fünf ProfimusikerInnen lernten sich 2005 im ersten Nachdiplomkurs für Schweizer Volksmusik an der Musikhochschule Luzern kennen. Seither packen sie die Musik gemeinsam an den Wurzeln, setzen sie durch blühende Arrangements in ein strahlendes Sonnenlicht. An der Stubete am See 2010 in der Tonhalle Zürich waren sie die glücklichen Sieger des Goldenen Schwans.



Die Musikgruppe «Rämschfädra».

(Foto: zvg)

Mit ihrer vierten CD «chrüz & queer» sind sie nun auf Tournee und machen halt in Maur. Inmitten «tierisch guter» Objekte und Bilder von Maurmer Kunstschaffenden in der hubrainSCHEUNE von Familie Senn laden wir Sie ein auf die musikalische Reise mit der Gruppe Rämschfädra. Die Ausstellung ist ab 17 Uhr ausschliesslich für Konzertbesucher offen.

hubrainSCHEUNE Hubrainstrasse 42, Maur (Parkplatz beim Schützenhaus benützen). Billette zu Fr. 20.–/Fr. 10.– (für Personen in Ausbildung) können vorreserviert werden beim Kultursekretariat Maur unter 043 366 13 40 oder kultur@maur.ch. Die reservierten Tickets müssen bis 16.30 Uhr abgeholt werden. Barbetrieb durchgehend.

Für die Kulturkommission: Marianne Vögeli

Inserate



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindeschädler

Kompetent in Beratung und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Hier könnte
Ihr
Inserat
stehen!

**Francesco Monaco
Maler**

**Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Frauen Sie sich!
Ob Verhütung, Hormonschwankungen oder Schwangerschaft: Wir beraten Sie diskret und kompetent in allen Lebensphasen.

toppharm
Apotheke Hauser & Jenni

Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.
Verena Hauser
Carl Spittelerstr. 2, 8053 Zürich
Telefon 044 380 00 26

Gemeinde Maur: Projekt 740 Fällandenstrasse Verbreiterung Gehweg, Einmündung Kehlhofstrasse

Auflage des Ausführungsprojektes und des Landerwerbsplanes gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 Abs. 2 Strassenge- setz: Abtretung von Privatrechten / Lei- stung von Beiträgen

Das Projektdossier und der Landerwerbsplan liegen – nebst einem Verzeichnis der sämtlichen für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche – während 30 Tagen von heute an – im Gemeindehaus zur Einsicht auf. Das Projekt ist an Ort ausgesteckt.

Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonst wie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts, gegen das Projekt bei der Gemeindeverwaltung, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, schriftlich und mit Begründung Einsprache erheben.

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird

gemäss § 23 Abtretungsgesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Gemeinderat Maur

Inserat

BERGERS BESTE FESTE.ch

Ihr Festservice in der Region
076 - 530 85 05

Alle sind herzlich eingeladen zum

**Gottesdienst für alle
mit Taufen im See**

vom Sonntag, **21. August,**
10 Uhr, P. + S. Meier, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. August 2011

16 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 21. August 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,

Kirche St. Franziskus

Taufe: Alina Vonwil

Kollekte: Verein Bibelausstellung-Neuland

Agenda

Montag, 22. August 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 24. August 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 25. August 2011

9.15 Uhr, kein Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Aus der Pfarrei

Voranzeige

Sonntag, 28. August 2011, um 10.30 Uhr, in der Kirche St. Franziskus, **Segensgottesdienst für die Schüler der 1. Klasse**. Anschliessend an den Gottesdienst möchten wir den Eltern der Erstklässler eine kurze Information zur neuen Form des Religionsunterrichtes mitgeben. Wir würden uns sehr freuen und finden es sehr wichtig, wenn möglichst viele Eltern der Erstklässler an diesem Gottesdienst dabei sein könnten.

Bibelausstellung: «Die Bibel entdecken. Mit allen Sinnen» von Pater Leo Müller

Darf ich etwas über mein Hobby berichten? Vierzehn Jungpensionierte und auch Berufstätige aus meiner früheren Kirchgemeinde Dietikon und Schlieren unterstützen mich als Freiwillige im Verein «Neuland-Bibelausstellung». Miteinander konnten wir bereits in 38 Pfarreien und Zentren der Deutschschweiz unsere Ausstellung: «Neuland. Die Bibel entdecken. Mit allen Sinnen.» zeigen. Und über 8000 Besucherinnen und Besucher liessen sich von dieser zehnjährigen und doch so frischen Ausstellung einnehmen. In Österreich, Deutschland und der Schweiz waren es insgesamt 650 000. Neben vielen Schulklassen und Firmanten fühlen sich Familien und ältere Besucher angesprochen.

Wir alle sind von unserem Buch der Bücher, der Bibel, begeistert und glauben, dass eine «sinnliche» Hinführung zu diesem Werk bei den jungen wie älteren Mitchristen wichtig ist. Eine Menge von Fragen zum Umfeld der Jesusgeschichte, aber auch der Frühgeschichte des Judentums werden da bildhaft angestossen, so, dass der Besucher, die Besucherin eigene Antworten finden kann. Es sind dies Fragen wie etwa: Was haben die Leute damals gegessen? Welche Hölzer bearbeitete der Zimmermann Jesus von Nazareth? Was ist kosher, was nicht? Wie hat wohl Jesus als Jude gebetet? ...

So erscheint unser eigenes Christsein in einem neuen Licht, denn das Wort Gottes spricht neu zu uns. Ich habe die interessierte Pfarrei oder die ökumenische Gruppe jeweils ein halbes Jahr vorher auf die Ausstellung vorzubereiten.

Allmählich entsteht ein spannendes Rahmenprogramm zur Ausstellung, der Ausstellungsplan wird vorbereitet, und biblisches Gebäck und andere Speisen werden vorgekostet.

Drei Tage vor der Eröffnung fahren meine Helferinnen und Helfer in zwei Fahrzeugen mit Anhänger das Ausstellungsmaterial an Ort und bauen an diesem Tag mit Mitarbeitern aus der Pfarrei und den vorbereiteten Plänen die Ausstellung auf. Dann haben wir unsere Arbeit getan, doch für die Organisatoren gibt es noch eine Menge Arbeit. Meist habe ich kurz vor der Eröffnung die Gruppe der Betreuerinnen und Betreuer durch die Ausstellung zu führen. Dabei staune ich sehr, wie geschickt jede Vorbereitungsgruppe ihre Ausstellung auszuschnücken und in ein überraschendes Licht zu stellen weiss. In der Tat sind der Einsatz und die Freude der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überaus bereichernd.

Pater Leo Müller

Frauenausflug zum bekannten Wallfahrtsort Jonental

Diesmal geht unsere Reise zur idyllischen Marienkapelle am Jonenbach. Nach einer kurzen Kaffeepause auf dem Albis werden wir die Kapelle besichtigen, wo wir durch eine Legende in frühere Zeiten versetzt werden. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir den Türlensee, wo wir ein feines Nachtessen geniessen.

Donnerstag, 8. September 2011. Herzlich eingeladen sind Frauen jeden Alters. Weitere Auskunft und Anmeldung bis 1. September im Sekretariat des Pfarrvikariates, Telefon 044 980 18 21, sekretariat.eb@zh.kath.ch.

Kosten für die Fahrt und Führung Fr. 35.–. Kosten für Kaffee und Abendessen individuell.

Wir freuen uns auf reise- und erlebnisfreudige Ausflüglerinnen.

Doris Albertin und Stella Maccioni

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 26. August:

Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Tel. 044 577 02 64/079 710 35 99
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 69 34

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 20. August, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:

FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Was bleibt?

Die Sommerferien gehen zu Ende. Der Alltag hat uns wieder, manchmal mehr, als uns recht ist. Ab Montag wieder volles Schulprogramm und die obligate Frage der Lehrerschaft: «Na, wie waren denn die Ferien?» Da hilft nur die schlagfertige Schülerantwort: «Sehr schön, aber leider zu kurz, um darüber einen Aufsatz zu schreiben!»

Wer mitten im Berufsleben steht, erfährt einmal mehr: «Der Glaube versetzt Berge, aber er trägt sie nicht ab.»

Also heisst es, Pendenzenberge abarbeiten und Mails beantworten oder löschen, weil sie sich von selbst erledigt haben.

Der Ferienrückblick muss mit zwei Melodien gesungen werden: Bei Freunden und Nachbarn wird in den höchsten Tönen von den megasupertollen Ferien geschwärmt – wer will denn schon zugeben, dass das Hotel dem Prospekt nur ähnlich sah und die familiäre Stimmung deshalb dem Wetter ähnelte, nämlich leicht getrübt. In einer ganz anderen Tonlage müssen alle Mängel für das Reisebüro aufgelistet (tropfte jetzt der Hahn oder krächte er?) und mit Beweisfotos dokumentiert werden. Schliesslich will man ja ein kleines Angeld für den nächsten Urlaub, das erhöht die Vorfreude.

Das Kostbare nicht vergessen

War da nicht noch mehr? Vielleicht ein unvergessliches Erlebnis, ein bestimmter Ort, an dem wir uns lebendig fühlten, ein Souvenir, das mehr wert ist, als es gekostet hat. Was könnte daraus werden, wenn wir diese Erinnerungsstücke in unserem Alltag hie und da hervorheben, und sei es nur in unseren Gedanken.

Am Boden bleiben

Betrachten Sie doch ein Glas mit Sand oder Erde. Erinnern Sie sich noch an den Sand zwischen Ihren Zehen, vielleicht heiss, vielleicht feucht vom Meer? Wie Sie sich ein wenig darin eingegraben haben? Der Sand, der nach dem Strandtag nicht nur in der Kleidung und im Badetuch war, sondern auch in den Haaren.

Oder erinnern Sie sich, wie Sie mit nackten Füßen über eine Bergwiese gelaufen sind – ein Gefühl wie frisch gewaschen. Bis Sie eben auf den Kuhfladen getreten sind, Ihre Kinder werden noch lange davon erzählen, wie Sie getanzt haben – nicht aus Freude.



«Himmel und Erde».

(Foto: zvg)

Das lateinische Wort «humilitas» (Demut) kommt von «humus» (Erde, Boden). «Humilitas» meint, seine eigene Erdhaftigkeit annehmen. Den inneren Erdboden spüren, erdverbunden sein. Die Dinge sehen und nehmen, wie sie sind. Akzeptieren, was ist. Dazu gehört der Mut, uns mit der Wahrheit auszusöhnen, dass wir von der Erde genommen sind, dass wir Menschen aus Fleisch und Blut, mit Trieben und vitalen Bedürfnissen sind. Demut hat darum viel mit Humor zu tun, mal lachen zu können über den Sand im Getriebe oder den peinlichen Ausrutscher, nicht nur in den Ferien.

Die Sehnsucht wachhalten

So manchem Souvenir wohnt ein Zauber inne. Noch Wochen, nachdem Sie eine Muschel gefunden oder gekauft haben, und sie sich ans Ohr halten, hören Sie etwas – für mich klingt es immer ein wenig wie Sehnsucht nach Meer. Es ist gut, die Sehnsucht nach «mehr» wachzuhalten.

Genauso wie die Erdhaftigkeit zum Menschsein gehört, brauchen wir die Sehnsucht, sie befreit aus Gewohnheit und Resignation und führt in die Weite.

Das zeigen die wunderbaren Verse, die der türkische Dichter Nazim Hikmet geschrieben hat:

«Das schönste der Meere ist jenes, das wir noch nicht sahen.

Das schönste der Kinder ruht noch in bergender Wiege.

Die Tage, die schönsten sind jene, die wir noch nicht lebten.

Und, was ich dir sagen möchte, das Schönste, ich habe es noch nicht gesagt.»

Ich wünsche Ihnen kostbare Erinnerungen an die Ferien, bleiben Sie auf dem Boden und halten Sie die Sehnsucht wach, denn das Schönste kommt noch.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 21. August

10 Uhr, Kirche Maur

Auf Sand gebaut

Matthäus 7, 24–29

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Stiftung Mühlehalde

Anschliessend Chile-Kafi

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 27. August

10–13 Uhr, Singsaal Aesch

Kolibrisamstag

Leitung: Susanne Gribi Graf

Terminkalender

■ Montag, 22. August

19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher

Männerrollen in der Bibel

Bibelkreis Ebmingen

Leitung: Pfarrer René Perrot

Keine Voranmeldung nötig

■ Mittwoch, 24. August

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumenischer Gottesdienst

■ Donnerstag, 25. August

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Amtswoche

21. bis 27. August

Pfarrer Kurt Gautschi

Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang mit Dir. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Und jedes Mal sah ich zwei Fussspuren im Sand, meine eigenen und die von Dir. Als das letzte Bild an mir vorüberzog, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich sah, dass an vielen Stellen meines Weges nur eine Fussspur im Sand zu sehen war. Und das waren die schwersten Zeiten meines Lebens. Besorgt fragte ich Dich: Als ich anfang, Dir nachzulaufen, da hast Du mir versprochen, auf allen Wegen meines Lebens bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur zu sehen ist. Warum hast Du mich allein gelassen, als ich Dich am meisten brauchte? Da hattest Du Gott geantwortet: «Dort, wo Du nur eine Spur erblickt hast, da habe ich Dich getragen ...»

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet
von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.

Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch



**Roland und
Silke Auer,**
Binz

Sie wandern aus nach Australien?

Ja, am 6. September geht unser Flug nach Melbourne.

Gefällt es Ihnen nicht mehr in Binz?

Roland: Unser Wegzug hat berufliche Gründe. Ich bin ja hier aufgewachsen und habe Offset-drucker gelernt. Nach einem Jahr Berufserfahrung in Neuseeland bin ich dann in die Firma meines Vaters «P'AUER AG» in Fällanden eingestiegen. Die Druckerei hat sich weltweit einen Namen im Bedrucken von Kunststoff-folien, sogenannten «In Mould-Labels» für den Spritzguss gemacht. Der Export aus der Schweiz wurde in den letzten Jahren schwierig. Daher haben wir eine Zusammenarbeit mit einem Grosskunden in Australien beschlossen. Wir zügelnd nun nicht nur unseren Hausrat, sondern in fünfzehn 40-Fuss-Containern auch die ganze Druckerei nach Australien. Übrigens wird mein Vater als Berater weiter in der Firma bleiben, wird diese Tätigkeit aber hauptsächlich von der Schweiz aus ausüben.

Sie strahlen vor Freude und Zuversicht. Was meint Ihre Frau zur Auswanderung?

Silke (lacht): Ja, er kann froh sein, dass er eine Frau hat, die das mitmacht. Ich bin voll bereit für das Abenteuer. Anfangs war noch Amerika im Gespräch, damit hätte ich Mühe. Auf Australien hingegen freue ich mich, denn ich kenne es schon von drei längeren Reisen.

Wer wird Sie hier am meisten vermissen?

Roland: Mein Grossvater, Hans Auer, hier in Binz. Er ist nicht so erfreut, dass wir auswandern. Wir hatten bisher sehr intensiven Kontakt, also eine enge Beziehung. Nicht nur ich, sondern auch Silke. Zum Abschied werden wir noch zusammen eine Hausboot-Reise in Frankreich unternehmen.

Ist an eine Rückkehr zu denken?

Drei Jahre sind wir vertraglich in Melbourne gebunden, und mein Bauchgefühl sagt ja, dass wir dort bleiben. Es ist natürlich eine Herausforderung, aber ich kenne wenige Auswanderer, die wieder zurückgekommen sind.

Kennen Sie schon jemanden dort?

Aus geschäftlichen Beziehungen haben wir bereits gute Freunde in Melbourne. Diese freuen sich schon sehr, uns unser neues Zuhause zeigen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in Australien und erwarten gerne mal einen Zwischenbericht per E-Mail.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Samstag, 20. August

Open-Air-Kino Badi Maur. Gezeigt wird «The Blind Side». 20.30 Uhr Apéro, 21 Uhr Filmstart. FEG Maur.

Burg und Mühle Maur. Von 14–17 Uhr offen. *Burg:* Maurmer Kirchen-Geschichten. *Mühle:* Maur um 1900. *Burgkeller:* Kupferdruck mit Jan Leiser.

Sonnenuntergangsfahrt mit dem

Dampfschiff Greif. 19 bis 21.30 Uhr, Schiffsteg Maur. Infos via www.sgg-greifensee.ch oder 044 980 01 69. Stiftung DS Greif.

■ Sonntag, 21. August

Rundfahrten mit dem Dampfschiff Greif.

10 bis 21.30 Uhr, Schiffsteg Maur. Infos via www.sgg-greifensee.ch oder Tel. 044 980 01 69. Stiftung DS Greif.

■ Mittwoch, 24. August

Lunch-Schiff. 11.30 Uhr, Schiffflände Maur. SGG Maur.

Spaghetti-Schiff. 18.30 Uhr, Schiffflände Maur. SGG Maur.

■ Donnerstag, 25. August

Stammtisch SVP. 18.30 Uhr, Restaurant Zum Griech. SVP Maur.

■ Freitag, 26. August

Burger-Schiff. 18.30 Uhr, Schiffflände Maur. SGG Maur.

■ Freitag, 26.8. bis Sonntag 4.9.

Ausstellung «tierisch gut».

In der Hubrainscheune, Hubrainstr. 42, 8124 Maur.

Veranstalter: Vreni Senn und das Hubrainscheune-Team.

Freitag, 26.8.: 17 bis 21 Uhr (Vernissage und Live Painting mit Yves Born).

Samstag, 27.8.: 14 bis 18 Uhr (Mit Alphonklängen der Brass Band Maur).

Sonntag, 28.8.: 14 bis 17 Uhr, ab 17 Uhr Konzert «Rämschfädra» (Kulturkommission Maur).

Samstag, 3.9.: 14 bis 18 Uhr.

Sonntag, 4.9.: 14 bis 18 Uhr (Finissage).

■ Samstag, 27. August

Kolibrisamstag. Singsaal Schulhaus Forch. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

13.30 bis 16.00 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Obligatorisches Bundesschiessen.

9 bis 12 Uhr, 300 m, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Training für das Knabenschiessen.

14 bis 16 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Sonntag, 28. August

Begrüssungsgottesdienst der neuen minichile-Kinder. Kirche Maur. 10 Uhr. Reformierte Kirche Maur.

Konzert Rämschfädra. Moderner Folk mit Ausstellung. In der Scheune der Familie Senn, Hubrainstrasse. 17 Uhr. Barbetrieb. Kulturkommission Maur.

Zmorge-Schiff.

10.30 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

■ Mittwoch, 31. August

Lunch-Schiff. 11.30 Uhr. Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Hot-Stone-Grill. 18.30 Uhr. Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Ansicht



Bewohner haben die MP gefragt, wie bloss ein Lastwagen mitten im Garten an der Bachtelstrasse landen konnte – hinten Bäume und Gebüsch, vorne der Hauseingang. Er wurde mit einem Kran da hineingesetzt, um nach Wärmequellen zu bohren. Schwebend verlässt er den Garten auch wieder. (Foto: sl)